

J O H A N N

S E B A S T

I A N B A C

**H M A T T H**

**Ä U S P A S**

**S I O N**

Liebe Freunde der Kirchenmusik,

am heutigen Konzertabend hören Sie ein großes Werk von Johann Sebastian Bach.

Kalendarisch stehen wir am Beginn der Karwoche.

„Durch seinen Opfertod hat der Gottessohn die Macht Satans gebrochen und den Tod überwunden. Als Sünder nahm er freiwillig die Sünden der Menschen auf sich und erwarb durch sein Blut ein Verdienst, aus dem alle Sündenschuld bezahlt werden kann. Wohl kaum deutlicher als in Jesu Opfer zeigt sich Gottes Liebe zu den Menschen. Mit dem Karfreitagsgeschehen ist eine Wende in der Heilsgeschichte angebrochen: Der Alte Bund ist erfüllt, der Neue Bund beginnt. Als beim Tod Christi der Vorhang zerriss, der im Tempel das Allerheiligste vom Heiligtum getrennt hatte, wurde offenkundig: In Jesus Christus schenkt Gott den Menschen Heil und Gemeinschaft mit sich“ (Katechismus der Neuapostolischen Kirche)

Wir begrüßen Sie und alle Musizierenden gerne heute in unserer Kirche. Das Werk mag Ihnen intensive Momente des Gedenkens an Jesu Opfertod verschaffen und Sie in die kommenden Festtage begleiten.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, wann immer Sie möchten, mit uns Gottesdienste zu feiern und unseren Glauben kennen zu lernen.

*Weitere Informationen über die Neuapostolische Kirche finden Sie im Internet unter [www.nak-sued.de](http://www.nak-sued.de).*

Samstag, 28. März 2015 · 18:00 Uhr  
Neuapostolische Kirche Reutlingen-West

Palmsonntag, 29. März 2015 · 17:00 Uhr  
Neuapostolische Kirche Stuttgart-Süd

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

## Matthäus-Passion (BWV 244)

Passio Domini nostri Jesu Christi secundum Evangelistam Matthæum für Soli, zwei vierstimmige Chöre, Soprano in ripieno und zwei Orchester

Alies Mack **SOPRAN**

Julia Selina Blank **ALT**

Fabienne Schwarz-Loy **ALT**

Roger Gehrig **EVANGELIST**

Georg Kalmbach **TENOR**

Ralf Ellinger **JESUS**

Jens Paulus **BASS**

Christoph Schweizer **BASS**

Junger Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland  
Kammerorchester Stuttgart der Neuapostolischen Kirche

Frank Ellinger **LEITUNG**

*Konzertdauer ca. 3 Stunden, Pause nach dem ersten Teil*

# EINFÜHRUNG

Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach (1685–1750) gilt bis heute als eines der monumentalen Werke der Musikgeschichte. Ursprünglich für einen Karfreitag-Gottesdienst komponiert, wird die Passion seit der Wiederentdeckung Bachscher Musik durch Felix Mendelssohn Bartholdy aus dem gottesdienstlichen Gebrauch herausgelöst und weltweit als Meilenstein der Kunst in die Konzertkultur übertragen. In der Tat: Die Passionsvertonung Bachs bleibt auch im Konzertrahmen eindrucksvoll und bietet mit ihrer großformatigen Anlage eine musikalische Vielfalt und Dramaturgie, wie sie nicht in vielen Werken zu finden ist. Dagegen verliert die vom Komponisten verfolgte Absicht einer über die bloße Darstellung des

Leidensweges hinausgehende Ausdeutung der Passionsgeschichte schnell an Intensität und auch die Einbindung des gläubigen Hörers in das Passionsgeschehen ist, aus dem gottesdienstlichen Rahmen herausgelöst, leicht zu überhören.

Entsprechend der Absicht Bachs nach Darstellung und Ausdeutung des Bibeltextes sowie Miteinbeziehung des Hörers, verfügt die Matthäus-Passion über insgesamt drei Textebenen. Den textlichen Kern bilden die Kapitel 26 und 27 des Matthäusevangeliums, deren erzählende Passagen durch den Evangelisten vorgetragen werden. Dieser schildert die Ereignisse, nennt Ort, Zeit, Personen und erklärt Zusammenhänge. Wörtliche Rede,

die dem zugrundeliegenden Evangeliumstext entstammt, wird durch weitere Solisten und chorischen Einwüfe vorgetragen und gibt gemeinsam mit den Vorträgen des Evangelisten den gesamten Handlungsverlauf wieder. Das Ergebnis dessen ist eine Art szenische Darstellung des Geschehens. Auf einer zweiten textlichen Ebene sind die freien Rezitative und Arien zu verstehen. Sie unterscheiden sich gegenüber den anderen solistischen Partien dadurch, dass sie keine biblischen Texte als Grundlage verwenden und daher nicht direkt in die Handlung integriert sind. Dennoch stehen sie mit dieser in enger Verbindung, denn Bach nutzt sie zu einer poetischen Reflexion der Passionsgeschichte. Erklingen sie im Programmablauf, so hält der Verlauf des Geschehens einen Moment inne und wird von den Solisten, unter Verwendung freier Textdichtung, beleuchtet. Dies soll auch dem Hörer ein Innehalten und Nachdenken ermöglichen. Auf einer dritten Ebene nutzt Bach schlussendlich die zahlreichen Choräle, die sich durch die Matthäus-Passion ziehen. Mit ihnen gelingt,

neben der szenischen Darstellung und der poetischen Reflexion, nun die unmittelbare Einbeziehung des Hörers im Jetzt. Fragen, die der Hörer an das Geschehen stellt („Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“) finden sich dabei ebenso wie Konsequenzen, die der Gläubige aus dem Leiden und Sterben Jesu ziehen kann („Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“). Neben dem Entdecken der vielen textlichen Feinheiten aller Stücke empfiehlt sich das aufmerksame Studium der Choraltex-te also ganz besonders.

Die Matthäus-Passion ist in zwei große Teile gegliedert, zwischen die in der heutigen Konzertpraxis meist eine Pause eingefügt wird. Zu Bachs Zeit war diese Schnittstelle der liturgische Ort für eine Predigt. Zur Verkündigung des Evangeliums in der Musik trat also noch die Predigt als Auslegung der Passion in Worten hinzu. Heute muss im Rahmen der Aufführung die Wirkung der Musik genügen, dem Hörer die Passion Jesu und seine Beziehung zur Heilsgeschichte zu vermitteln. Einerseits erreicht Bach das durch die

Doppelhörigkeit. Durch sie erhalten viele Chorformen einen anschaulichen und dramatischen Charakter und wirken sich so belebend auf das Werk aus. Andererseits nützt Bach kompositorische Mittel und melodische Figuren, die zu damaliger Zeit gebräuchlich waren und auch heute noch leicht verständlich sind. So etwa in der Arie „Ich will bei meinem Jesu wachen“ in der die Einschübe des Chores „nun schlafen unsre Sünden ein“ in einem sanften Achtelrhythmus auskomponiert sind, der an ein Wiegenlied erinnert.

Der Junge Chor lädt Sie ein, die unzähligen weiteren Raffinessen der Matthäus-Passion zu entdecken, sich von ihrer Klangvielfalt begeistern zu lassen und nicht zuletzt den tiefen Sinn hinter der Komposition zu ergreifen.

**MARKUS HERR**

# ERSTER TEIL

## **CHOR UND SOPRANO IN RIPIENO**

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,  
Sehet – *Wen?* – den Bräutigam,  
Seht ihn – *Wie?* – als wie ein Lamm!

*O Lamm Gottes, unschuldig  
Am Stamm des Kreuzes  
geschlachtet,*

Sehet, – *Was?* – seht die Geduld,  
*Allzeit erfunden geduldig,  
Wiewohl du warest verachtet.*

Seht – *Wohin?* – auf unsre Schuld;  
*All Sünd hast du getragen,  
Sonst müssten wir verzagen.*

Sehet ihn aus Lieb und Huld  
Holz zum Kreuze selber tragen!  
*Erbarm dich unser, o Jesu!*

## **EVANGELIST**

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,  
sprach er zu seinen Jüngern:

## **JESUS**

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen  
Ostern wird, und des Menschen Sohn  
wird überantwortet werden, dass er  
gekreuziget werde.

## **CHORAL**

Herzliebster Jesu,  
was hast du verbochen,  
Dass man ein solch scharf Urteil hat  
gesprochen?  
Was ist die Schuld,  
in was für Missetaten  
Bist du geraten?

## **EVANGELIST**

Da versammelten sich die Hohen-  
priester und Schriftgelehrten und die  
Ältesten im Volk in dem Palast des  
Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas,

und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

**CHOR**

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

**EVANGELIST**

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

**CHOR I**

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

**EVANGELIST**

Da das Jesus merketete, sprach er zu ihnen:

**JESUS**

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo

dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

**REZITATIV ALT**

Du lieber Heiland du,  
Wenn deine Jünger töricht streiten,  
Dass dieses fromme Weib  
Mit Salben deinen Leib  
Zum Grabe will bereiten,  
So lasse mir inzwischen zu,  
Von meiner Augen Tränenflüssen  
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

**ARIE ALT**

Buß und Reu  
Knirscht das Sündenherz entzwei,  
Dass die Tropfen meiner Zähren  
Angenehme Spezerei,  
Treuer Jesu, dir gebären.

**EVANGELIST**

Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern und sprach:

**JUDAS**

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

**EVANGELIST**

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

**ARIE SOPRAN**

Blute nur, du liebes Herz!  
Ach! ein Kind, das du erzogen,  
Das an deiner Brust gesogen,  
Droht den Pfleger zu ermorden,  
Denn es ist zur Schlange worden.

**EVANGELIST**

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

**CHOR I**

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

**EVANGELIST**

Er sprach:

**JESUS**

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

**EVANGELIST**

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus

befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

**JESUS**

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

**EVANGELIST**

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

**CHOR I**

Herr, bin ich's?

**CHORAL**

Ich bin's, ich sollte büßen,  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höll.  
Die Geißeln und die Banden  
Und was du ausgestanden,  
Das hat verdienet meine Seel.

**EVANGELIST**

Er antwortete und sprach:

**JESUS**

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet;

doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

**EVANGELIST**

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

**JUDAS**

Bin ich's, Rabbi?

**EVANGELIST**

Er sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's.

**EVANGELIST**

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

**JESUS**

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

**EVANGELIST**

Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach:

**JESUS**

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem

Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

**REZITATIV SOPRAN**

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,  
So macht mich doch sein Testament erfreut:  
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
Vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
Nicht böse können meinen,  
So liebt er sie bis an das Ende.

**ARIE SOPRAN**

Ich will dir mein Herze schenken,  
Senke dich, mein Heil, hinein!  
Ich will mich in dir versenken;  
Ist dir gleich die Welt zu klein,  
Ei, so sollst du mir allein  
Mehr als Welt und Himmel sein.

**EVANGELIST**

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

**JESUS**

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galliläam.

**CHORAL**

Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an!  
Von dir, Quell aller Güter,  
Ist mir viel Guts getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost,  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelslust.

**EVANGELIST**

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

**PETRUS**

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

**EVANGELIST**

Jesus sprach zu ihm:

**JESUS**

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht,

ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

**EVANGELIST**

Petrus sprach zu ihm:

**PETRUS**

Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen.

**EVANGELIST**

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

**CHORAL**

Ich will hier bei dir stehen;  
Verachte mich doch nicht!  
Von dir will ich nicht gehen,  
Wenn dir dein Herze bricht.  
Wenn dein Herz wird erblassen  
Im letzten Todesstoß,  
Alsdenn will ich dich fassen  
In meinen Arm und Schoß.

**EVANGELIST**

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

**JESUS**

Setzet euch hie, bis dass ich dort hin-gehe und bete.

**EVANGELIST**

Und nahm zu sich Petrum und die

zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

**JESUS**

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

**REZITATIV TENOR UND CHORAL**

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;  
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

*Was ist die Ursach aller solcher Plagen?*

Der Richter führt ihn vor Gericht.  
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

*Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;*

Er leidet alle Höllenqualen,  
Er soll vor fremden Raub bezahlen.

*Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet*

*Was du erduldet.*

Ach, könnte meine Liebe dir,  
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
Vermindern oder helfen tragen,  
Wie gerne blieb ich hier!

**ARIE TENOR UND CHOR II**

Ich will bei meinem Jesu wachen,  
*So schlafen unsre Sünden ein.*

Meinen Tod

Büßet seine Seelennot;

Sein Trauren machet mich voll Freuden.

*Drum muss uns sein verdienstlich Leiden*

*Recht bitter und doch süße sein.*

**EVANGELIST**

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

**JESUS**

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

**REZITATIV BASS**

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;  
Dadurch erhebt er mich und alle  
Von unserm Falle  
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.  
Er ist bereit,  
Den Kelch, des Todes Bitterkeit  
Zu trinken,  
In welchen Sünden dieser Welt

Gegossen sind und hässlich stinken,  
Weil es dem lieben Gott gefällt.

**ARIE BASS**

Gerne will ich mich bequemen,  
Kreuz und Becher anzunehmen,  
Trink ich doch dem Heiland nach.  
Denn sein Mund,  
Der mit Milch und Honig fließet,  
Hat den Grund

Und des Leidens herbe Schmach  
Durch den ersten Trunk versüßet.

**EVANGELIST**

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

**JESUS**

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

**EVANGELIST**

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

**JESUS**

Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

**CHORAL**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,  
Sein Will, der ist der beste,  
Zu helfen den'n er ist bereit,  
Die an ihn gläuben feste.  
Er hilft aus Not, der fromme Gott,  
Und züchtiget mit Maßen.  
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,  
Den will er nicht verlassen.

**EVANGELIST**

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags. Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

**JESUS**

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

**EVANGELIST**

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und

mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: „Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet!“ Und als bald trat er zu Jesu und sprach:

**JUDAS**

Gegrüßet seist du, Rabbi!

**EVANGELIST**

Und küsstet ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

**JESUS**

Mein Freund, warum bist du kommen?

**EVANGELIST**

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

**ARIE SOPRAN, ALT UND CHOR II**

So ist mein Jesus nun gefangen.

*Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergegangen,

Weil mein Jesus ist gefangen.

*Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*

Sie führen ihn, er ist gebunden.

**CHOR**

Sind Blitze, sind Donner

in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,

Zertrümmre, verderbe,  
verschlinge, zerschelle  
Mit plötzlicher Wut  
Den falschen Verräter,  
das mörderische Blut!

**EVANGELIST**

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

**JESUS**

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllt? Es muss also gehen.

**EVANGELIST**

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

**JESUS**

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwerten und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe

gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

**EVANGELIST**

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

**CHORAL**

O Mensch, beweine deine Sünde groß,  
Darum Christus seines Vaters Schoß  
Äußert und kam auf Erden;  
Von einer Jungfrau rein und zart  
Für uns er hie geboren ward,  
Er wollt der Mittler werden.  
Den Toten er das Leben gab  
Und legt dabei all Krankheit ab,  
Bis sich die Zeit herdrange,  
Dass er für uns geopfert würd,  
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd  
Wohl an dem Kreuze lange.

PAUSE (15 MINUTEN)

# ZWEITER TEIL

**ARIE ALT UND CHOR II**

Ach! nun ist mein Jesus hin!

*Wo ist denn dein Freund*

*hingegangen,*

*O du Schönste unter den*

*Weibern?*

Ist es möglich, kann ich schauen?

*Wo hat sich dein Freund*

*hingewandt?*

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,

Ach! wo ist mein Jesus hin?

*So wollen wir mit dir ihn suchen.*

Ach! was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

**EVANGELIST**

Die aber Jesum gegriffen hatten,  
führten ihn zu dem Hohenpriester  
Kaiphäs, dahin die Schriftgelehrten  
und Ältesten sich versammelt hatten.

Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

**CHORAL**

Mir hat die Welt trüglich gericht'  
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,  
Viel Netz und heimlich Stricke.  
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,  
B'hüt mich für falschen Tücken!

**EVANGELIST**

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

**ZEUGEN**

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

**EVANGELIST**

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

**HOHERPRIESTER**

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

**EVANGELIST**

Aber Jesus schwieg stille.

**REZITATIV TENOR**

Mein Jesus schweigt  
Zu falschen Lügen stille,  
Um uns damit zu zeigen,  
Dass sein Erbarmens voller Wille  
Vor uns zum Leiden sei geneigt,  
Und dass wir in dergleichen Pein  
Ihm sollen ähnlich sein  
Und in Verfolgung stille schweigen.

**ARIE TENOR**

Geduld!  
Wenn mich falsche Zungen stechen.  
Leid ich wider meine Schuld  
Schimpf und Spott,  
Ei, so mag der liebe Gott  
Meines Herzens Unschuld rächen.

**EVANGELIST**

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

**HOHERPRIESTER**

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

**EVANGELIST**

Jesus sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

**EVANGELIST**

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

**HOHERPRIESTER**

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

**EVANGELIST**

Sie antworteten und sprachen:

**CHOR**

Er ist des Todes schuldig!

**EVANGELIST**

Da speieten sie aus in sein Angesicht

und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

**CHOR**

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

**CHORAL**

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht'?'  
Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsre Kinder;  
Von Missetaten weißt du nicht.

**EVANGELIST**

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

**MAGD I**

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

**EVANGELIST**

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

**PETRUS**

Ich weiß nicht, was du sagest.

**EVANGELIST**

Als er aber zur Tür hinausging, sahe

ihn eine andere und sprach zu denen,  
die da waren:

**MAGD II**

Dieser war auch mit dem Jesu von  
Nazareth. Und er leugnete abermal  
und schwur dazu:

**PETRUS**

Ich kenne des Menschen nicht.

**EVANGELIST**

Und über eine kleine Weile traten hin-  
zu, die da stunden, und sprachen zu  
Petro:

**CHOR II**

Wahrlich, du bist auch einer von  
denen; denn deine Sprache verrät  
dich.

**EVANGELIST**

Da hub er an, sich zu verfluchen und  
zu schwören:

**PETRUS**

Ich kenne des Menschen nicht.

**EVANGELIST**

Und alsbald krähete der Hahn. Da  
dachte Petrus an die Worte Jesu, da  
er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen  
wird, wirst du mich dreimal verleug-  
nen. Und ging heraus und weinete  
bitterlich.

**ARIE ALT**

Erbarme dich,  
Mein Gott, um meiner Zähren willen!  
Schau hier,  
Herz und Auge weint vor dir  
Bitterlich.

**CHORAL**

Bin ich gleich von dir gewichen,  
Stell ich mich doch wieder ein;  
Hat uns doch dein Sohn verglichen  
Durch sein' Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld;  
Aber deine Gnad und Huld  
Ist viel größer als die Sünde,  
Die ich stets in mir befinde.

**EVANGELIST**

Des Morgens aber hielten alle Hohe-  
priester und die Ältesten des Volks ei-  
nen Rat über Jesum, dass sie ihn töte-  
ten. Und bunden ihn, führten ihn hin  
und überantworteten ihn dem Land-  
pfleger Pontio Pilato. Da das sahe  
Judas, der ihn verraten hatte, dass er  
verdamm't war zum Tode, gereuete es  
ihn und brachte herwieder die dreißig  
Silberlinge den Hohenpriestern und  
Ältesten und sprach:

**JUDAS**

Ich habe übel getan, dass ich un-  
schuldig Blut verraten habe.

**EVANGELIST**

Sie sprachen:

**CHOR**

Was gehet uns das an? Da siehe du  
zu!

**EVANGELIST**

Und er warf die Silberlinge in den  
Tempel, hub sich davon, ging hin  
und erhängete sich selbst. Aber die  
Hohenpriester nahmen die Silberlinge  
und sprachen:

**HOHEPRIESTER**

Es taugt nicht, dass wir sie in den Got-  
teskasten legen, denn es ist Blutgeld.

**ARIE BASS**

Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht, das Geld, den Mörderlohn,  
Wirft euch der verlorne Sohn  
Zu den Füßen nieder!

**EVANGELIST**

Sie hielten aber einen Rat und kauften  
einen Töpfersacker darum zum Be-  
gräbnis der Pilger. Daher ist derselbi-  
ge Acker genennet der Blutacker bis

auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet,  
das gesagt ist durch den Propheten  
Jeremias, da er spricht: „Sie haben  
genommen dreißig Silberlinge, damit  
bezahlet ward der Verkaufte, welchen  
sie kauften von den Kindern Israel,  
und haben sie gegeben um einen  
Töpfersacker, als mir der Herr befohl-  
en hat.“ Jesus aber stund vor dem  
Landpfleger; und der Landpfleger  
fragte ihn und sprach:

**PILATUS**

Bist du der Jüden König?

**EVANGELIST**

Jesus aber sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's.

**EVANGELIST**

Und da er verklagt war von den Ho-  
henpriestern und Ältesten, antwortete  
er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

**PILATUS**

Hörest du nicht, wie hart sie dich ver-  
klagen?

**EVANGELIST**

Und er antwortete ihm nicht auf ein  
Wort, also, dass sich auch der Land-  
pfleger sehr wunderte.

**CHORAL**

Befiehl du deine Wege  
Und was dein Herze kränkt  
Der allertreusten Pflege  
Des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuß gehen kann.

**EVANGELIST**

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

**PILATUS**

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

**EVANGELIST**

Denn er wusstete wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

**PILATI WEIB**

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

**EVANGELIST**

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

**EVANGELIST**

Sie sprachen:

**CHOR**

Barrabam!

**EVANGELIST**

Pilatus sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

**EVANGELIST**

Sie sprachen alle:

**CHOR**

Lass ihn kreuzigen!

**CHORAL**

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe,  
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
Für seine Knechte.

**EVANGELIST**

Der Landpfleger sagte:

**PILATUS**

Was hat er denn Übels getan?

**REZITATIV SOPRAN**

Er hat uns allen wohlgetan,  
Den Blinden gab er das Gesicht,  
Die Lahmen macht er gehend,  
Er sagt uns seines Vaters Wort,  
Er trieb die Teufel fort,  
Betrübte hat er aufgericht',  
Er nahm die Sünder auf und an.  
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

**ARIE SOPRAN**

Aus Liebe will mein Heiland sterben,  
Von einer Sünde weiß er nichts.  
Dass das ewige Verderben  
Und die Strafe des Gerichts  
Nicht auf meiner Seele bliebe.

**EVANGELIST**

Sie schrieten aber noch mehr und sprachen:

**CHOR**

Lass ihn kreuzigen!

**EVANGELIST**

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel großer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

**PILATUS**

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

**EVANGELIST**

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**CHOR**

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

**EVANGELIST**

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

**REZITATIV ALT**

Erbarm es Gott!  
Hier steht der Heiland angebunden.  
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!

Ihr Henker, haltet ein!  
Erweicht euch  
Der Seelen Schmerz,  
Der Anblick solches Jammers nicht?  
Ach ja! ihr habt ein Herz,  
Das muss der Martersäule gleich  
Und noch viel härter sein.  
Erbarmt euch, haltet ein!

**ARIE ALT**

Können Tränen meiner Wangen  
Nichts erlangen,  
O, so nehmt mein Herz hinein!  
Aber lasst es bei den Fluten,  
Wenn die Wunden milde bluten,  
Auch die Opferschale sein!

**EVANGELIST**

Da nahmen die Kriegsknechte des  
Landpflegers Jesum zu sich in das  
Richthaus und sammelten über  
ihn die ganze Schar und zogen ihn  
aus und legeten ihm einen Purpur-  
mantel an und flochten eine dorne-  
ne Krone und satzten sie auf sein  
Haupt und ein Rohr in seine rech-  
te Hand und beugeten die Knie vor  
ihm und spotteten ihn und sprachen:

**CHOR**

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

**EVANGELIST**

Und speieten ihn an und nahmen das  
Rohr und schlugen damit sein Haupt.

**CHORAL**

O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn,  
O Haupt, zu Spott gebunden  
Mit einer Dornenkron,  
O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr und Zier,  
Jetzt aber hoch schimpferet,  
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,  
Dafür sonst schrickt und scheut  
Das große Weltgerichte,  
Wie bist du so bespeit;  
Wie bist du so erleichtet!  
Wer hat dein Augenlicht,  
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
So schändlich zugericht'?

**EVANGELIST**

Und da sie ihn verspottet hatten,  
zogen sie ihm den Mantel aus und zo-  
gen ihm seine Kleider an und führten

ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und  
indem sie hinausgingen, funden sie ei-  
nen Menschen von Kyrene mit Namen  
Simon; den zwungen sie, dass er ihm  
sein Kreuz trug.

**REZITATIV BASS**

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut  
Zum Kreuz gezwungen sein;  
Je mehr es unsrer Seele gut,  
Je herber geht es ein.

**EVANGELIST**

Und da sie an die Stätte kamen mit  
Namen Golgatha, das ist verdeutschet  
Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu  
trinken mit Gallen vermischet; und  
da er's schmeckete, wollte er's nicht  
trinken. Da sie ihn aber gekreuziget  
hatten, teilten sie seine Kleider und  
wurfen das Los darum, auf dass er-  
füllet würde, das gesagt ist durch den  
Propheten: „Sie haben meine Kleider  
unter sich geteilet, und über mein Ge-  
wand haben sie das Los geworfen.“  
Und sie saßen allda und hüteten sein.  
Und oben zu seinen Häupten hefteten  
sie die Ursach seines Todes beschrie-  
ben, nämlich: „Dies ist Jesus, der Jü-

den König.“ Und da wurden zween  
Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur  
Rechten und einer zur Linken. Die  
aber vorübergingen, lästerten ihn und  
schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

**CHOR**

Der du den Tempel Gottes zerbrichst  
und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir  
selber! Bist du Gottes Sohn, so steig  
herab vom Kreuz!

**EVANGELIST**

Desgleichen auch die Hohenpriester  
spotteten sein samt den Schriftge-  
lehrten und Ältesten und sprachen:

**CHOR**

Andern hat er geholfen und kann sich  
selber nicht helfen. Ist er der König Is-  
rael, so steige er nun vom Kreuz, so  
wollen wir ihm glauben. Er hat Gott  
vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's  
ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes  
Sohn.

**EVANGELIST**

Desgleichen schmäheten ihn auch die  
Mörder, die mit ihm gekreuziget wa-  
ren.

**REZITATIV ALT**

Ach Golgatha, unselges Golgatha!

Der Herr der Herrlichkeit muss  
schimpflich hier verderben  
Der Segen und das Heil der Welt  
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.  
Der Schöpfer Himmels und der Erden  
Soll Erd und Luft entzogen werden.  
Die Unschuld muss hier schuldig  
sterben,  
Das gehet meiner Seele nah;  
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

**ARIE ALT UND CHOR II**

Sehet, Jesus hat die Hand,  
Uns zu fassen, ausgespannt,  
Kommt! – *Wohin?* – in Jesu Armen  
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,  
Suchet! – *Wo?* – in Jesu Armen.  
Lebet, sterbet, ruhet hier,  
Ihr verlass'nen Küchlein ihr,  
Bleibet – *Wo?* – in Jesu Armen.

**EVANGELIST**

Und von der sechsten Stunde an war  
eine Finsternis über das ganze Land  
bis zu der neunten Stunde. Und um  
die neunte Stunde schrie Jesus laut  
und sprach:

**JESUS**

Eli, Eli, lama asabthani?

**EVANGELIST**

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum  
hast du mich verlassen? Etliche aber,  
die da stunden, da sie das hörten,  
sprachen sie:

**CHOR I**

Der rufet dem Elias!

**EVANGELIST**

Und bald lief einer unter ihnen, nahm  
einen Schwamm und füllte ihn mit  
Essig und steckte ihn auf ein Rohr  
und tränkte ihn. Die andern aber  
sprachen:

**CHOR II**

Halt! lass sehen, ob Elias komme und  
ihm helfe?

**EVANGELIST**

Aber Jesus schrie abermal laut und  
verschied.

**CHORAL**

Wenn ich einmal soll scheiden,  
So scheid nicht von mir,  
Wenn ich den Tod soll leiden,  
So tritt du denn herfür!  
Wenn mir am allerbängsten  
Wird um das Herze sein,  
So reiß mich aus den Ängsten  
Kraft deiner Angst und Pein!

**EVANGELIST**

Und siehe da, der Vorhang im Tem-  
pel zerriss in zwei Stück von oben an  
bis unten aus. Und die Erde erbebete,  
und die Felsen zerrissen, und die Grä-  
ber täten sich auf, und stunden auf  
viel Leiber der Heiligen, die da schliefen,  
und gingen aus den Gräbern  
nach seiner Auferstehung und kamen  
in die heilige Stadt und erschienen  
vielen. Aber der Hauptmann und die  
bei ihm waren und bewahrenen Je-  
sum, da sie sahen das Erdbeben und  
was da geschah, erschrakten sie sehr  
und sprachen:

**CHOR**

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn ge-  
wesen.

**EVANGELIST**

Und es waren viel Weiber da, die von  
ferne zusahen, die da waren nachge-  
folget aus Galiläa und hatten ihm ge-  
dient, unter welchen war Maria Mag-  
dalena und Maria, die Mutter Jacobi  
und Joses, und die Mutter der Kinder  
Zebedäi. Am Abend aber kam ein rei-  
cher Mann von Arimathia, der hieß Jo-  
seph, welcher auch ein Jünger Jesu  
war, der ging zu Pilato und bat ihn um

den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus,  
man sollte ihm ihn geben.

**REZITATIV BASS**

Am Abend, da es kühle war,  
Ward Adams Fallen offenbar;  
Am Abend drücket ihn der Heiland  
nieder.  
Am Abend kam die Taube wieder  
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.  
O schöne Zeit! O Abendstunde!  
Der Friedensschluss ist nun mit Gott  
gemacht,  
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.  
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,  
Ach! liebe Seele, bitte du,  
Geh, lasse dir den toten Jesum  
schenken,  
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

**ARIE BASS**

Mache dich, mein Herze, rein,  
Ich will Jesum selbst begraben.  
Denn er soll nunmehr in mir  
Für und für  
Seine süße Ruhe haben.  
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

**EVANGELIST**

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

**CHOR I UND II**

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auf-erstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

**EVANGELIST**

Pilatus sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret's, wie ihr's wisset!

**EVANGELIST**

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

**REZITATIV** BASS, TENOR, ALT,  
SOPRAN **UND CHOR II**

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

O selige Gebeine,  
Seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,  
Dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Habt lebenslang  
Vor euer Leiden tausend Dank,  
Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

**CHOR**

Wir setzen uns mit Tränen nieder  
Und rufen dir im Grabe zu:  
Ruhe sanfte, sanfte ruh!  
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!

Euer Grab und Leichenstein  
Soll dem ängstlichen Gewissen  
Ein bequemes Ruhekissen  
Und der Seelen Ruhstatt sein.  
Höchst vergnügt schlummern da die  
Augen ein.

# DER CHOR

Der Junge Chor ist ein Laienchor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Je nach Projekt zählt er rund 50 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 35 Jahren aus ganz Baden-Württemberg und Bayern. Der Junge Chor ist eine offene Formation, d. h. die Teilnehmer melden sich für jedes Projekt neu an. Finanziell wird der Junge Chor von der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland getragen. Die Leitung hat Frank Ellinger.

## **Entstanden ...**

ist der Junge Chor 2009 zum Europäischen Jugendtag der Neuapostolischen Kirche in Düsseldorf. Singbegeisterte neuapostolische Christen aus Süddeutschland fanden sich dafür zu einem ersten musikalischen

Projekt zusammen. Zur erfolgreichen Aufführung kam „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms. Die Begeisterung des Publikums und des Chores ließen den Jungen Chor im Anschluss zu einer ständigen Einrichtung werden.

## **Musiziert ...**

hat der Junge Chor seitdem Stücke für Chor a capella aus allen Epochen: vom Barock (z. B. sämtliche Bach-Motetten) über die Romantik (z. B. Peter Cornelius' Liebe-Zyklus) bis hin zu Kompositionen zeitgenössischer Komponisten (z. B. Arvo Pärt's „Magnificat“).

Unter dem Motto „Fürchte dich nicht!“ hat der Junge Chor im November 2013

eine Auftragskomposition von Carsten Borkowski und Hugo Distlers „Totentanz“ aufgeführt.

## **Aufgeführt ...**

werden die Stücke an einem Konzertwochenende in Süddeutschland. Ein Höhepunkt war der Auftritt auf dem Internationalen Kirchentag der Neuapostolischen Kirche in München an Pfingsten 2014. Die Proben, ergänzt durch professionelle Einzel-Stimmbildung, finden an zwei Wochenenden in Bayern oder Baden-Württemberg statt. Das Programm wird ergänzt durch Solisten, unter anderem die Violinistin und Echo-Klassik-2012-Preisträgerin Rebekka Hartmann sowie die Sängerinnen Alies Mack, Sopran, und Julia Selina Blank, Alt.

## **Einzigartig ...**

ist der Junge Chor durch seine Philosophie, anspruchsvolle geistliche Musikliteratur und professionelle intensive Probenarbeit mit einem christlich geprägten Miteinander zu verbinden. So werden an den Probenwochenenden z. B. die Texte des Programms

in einem „Geistlichen Abend“ und in Andachten thematisiert.

## **Mitmachen ...**

kann jeder, der unter 35 Jahre alt, musikalisch begeistert und talentiert ist. Anmelden kann man sich online für das nächste Projekt. Die Auswahl der Sängerinnen und Sänger erfolgt nach stimmlichem Bedarf. Intensive Vorbereitung des Notentextes und eine lückenlose Teilnahme an allen Proben werden vorausgesetzt. Der Selbstkostenanteil beläuft sich auf 110 Euro für Vollverdiener und 50 Euro für Nichtverdiener.

## **Mehr ...**

über den Jungen Chor erfahren Sie auf unserer Homepage [www.jungerchor-sued.de](http://www.jungerchor-sued.de). Für Fragen kontaktieren Sie gerne [info@junger-chor-sued.de](mailto:info@junger-chor-sued.de)

# DAS ORCHESTER

Das 1986 gegründete Kammerorchester Stuttgart der Neuapostolischen Kirche besteht aus bis zu 50 Instrumentalisten, die in unterschiedlicher Zusammensetzung zu verschiedenen Projekten und Anlässen zusammen musizieren. Lag anfangs der Schwerpunkt eher auf der Umrahmung von Gottesdiensten und CD-Aufnahmen, so verlagerte sich das Betätigungsfeld auf Konzerte im Raum Stuttgart, aber auch in der Schweiz und in Österreich ist das Orchester bereits mehrfach aufgetreten.

Bei den Mitwirkenden handelt es sich hauptsächlich um versierte Laienmusiker, die allesamt ehrenamtlich und zu Gottes Ehre musizieren möchten. Dabei erarbeiten sie sich unter der Leitung von Birgit Müller sinfonische Werke, Solokonzerte oder auch Chorbegleitungen aus allen Epochen der Musikgeschichte.

**Frank Ellinger**, geboren 1976 in Heilbronn, studierte Schulmusik an der Musikhochschule Stuttgart mit den Hauptfächern Violoncello und Dirigieren. In der Chor- und Orchesterleitung prägten ihn Prof. Dieter Kurz und Prof. Helmut Wolf. Ein ergänzendes zweijähriges Dirigierstudium führte ihn im Herbst 2003 an die Musikhochschule Weimar. Dort legte er seinen Schwerpunkt auf das Chordirigieren bei Prof. Jürgen Puschbeck; in Orchesterdirigieren unterrichtete ihn Prof. Nicolás Pasquet. Den Abschluss des Studiums bildete eine Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach im Sommer 2005.

Von 2007 bis 2012 leitete er den Regionalchor der Neuapostolischen Kirche Nürtingen, mit dem er das „Weihnachtsoratorium“, Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorien „Elias“ und „Paulus“, Leonard Bernsteins „Chichester Psalms“ u. a. zur Aufführung brachte.

Mehrere Jahre war er Mitglied des Kammerchors Stuttgart unter der



Leitung von Frieder Bernius. Zurzeit singt er im Württembergischen Kammerchor Stuttgart von Prof. Dieter Kurz. Bis Herbst 2014 dirigierte er den Chor der Neuapostolischen Kirche Stuttgart-Sillenbuch. 2009 übernahm er außerdem die Leitung des Jungen Chores der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Seit 2014 leitet er das Fellbacher Kammerorchester.

Frank Ellinger ist Lehrer an einem Ludwigsburger Gymnasium.



**Alies Mack**, geboren 1992, entdeckte schon im Kindesalter ihre Begeisterung für Musik. Sie erlernte zunächst autodidaktisch das Klavierspiel, bevor sie an der städtischen Musikschule Nagold Unterricht in Klavier und Kontrabass erhielt.

Schon immer sang sie in verschiedenen Chören, z. B. kirchliche Chöre, Schulchöre (u.a. das Vokalensemble Nagold), im Jungen Chor der Bachakademie Stuttgart und dem Remigius Kammerchor Nagold. Seit dem Jahr 2008 nimmt sie Gesangsunterricht.

Zu ihren Lehrern zählten u.a. Barbara Ehmann und Prof. Andreas Reibenspies. Weitere Erfahrungen sammelte sie in Meisterkursen bei Prof. Dr. Bernd Göpfert und Prof. Angela Nick. Seit dem WS 2012/2013 studiert Alies Mack Gesang an der Hochschule für Musik in Freiburg, zunächst bei Frau Prof. Towako Sato-Schöllhorn und seit dem WS 2014/2015 bei Herrn Prof. Torsten Meyer. Zusätzlich sammelt sie Erfahrungen im Unterricht „Liedgestaltung“, bei Herrn Prof. Matthias Alteheld.

Neben mehreren Landespreisen bei Jugend Musiziert erhielt sie im Jahr 2011 den Musikpreis der Werner-Stober-Stiftung in Karlsruhe.

Als Chorleiterin, sowohl von Kinder- und Jugendchören als auch im Erwachsenenbereich, ist sie seit 2009 in der Neuapostolischen Kirche und in mehreren Vereinen tätig. Als Stimmbildnerin wurde sie bereits mehrfach von überregionalen Chören engagiert. Alies Mack tritt regelmäßig in Konzerten und Gottesdiensten in Süddeutschland auf.

Die Altistin **Julia Selina Blank**, 1989 in Sarnberg geboren, studiert derzeit Schulmusik und Chordirigieren bei Michael Gläser an der Hochschule für Musik und Theater München und absolvierte ein Auslandsstudium bei Fredrik Malmberg an der Königlichen Musikhochschule Stockholm. Sängerbische Erfahrungen sammelte sie u.a. im Bayerischen Rundfunk unter den Dirigenten wie Maris Jansons, Ulf Schirmer, Peter Dijkstra und Anu Tali, mit dem Symphonieorchester Liechtenstein unter Florian Krumböck und mit Sängern des Schwedischen Rundfunks und Eric Ericson Kammerchores unter Fredrik Malmberg.

Regelmäßig tritt sie als Solistin mit Oratorien wie dem Requiem von Mozart, dem Requiem für Mignon von Schumann, der Markuspassion von Keiser und dem Actus Tragicus von Bach sowie mit Kunstliedern im In- und Ausland auf.

Sie ist im dirigistischen wie instrumental- und gesangspädagogischen Bereich tätig und arbei-



tet regelmäßig als Dozentin für Gehörbildung und als Korrepetitorin. Im Jungen Chor ist sie musikalische Assistentin und Stimmbildnerin.



**Fabienne Schwarz-Loy**, geboren 1987 in Stuttgart, studierte von 2007 bis 2013 Schulmusik mit dem Hauptfach Gesang und Schwerpunkt Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Gesang und Jazz am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris sowie Wirtschafts- und Politikwissenschaften an der Universität Stuttgart.

Verschiedene Meisterkurse ergänzten ihre musikalische Ausbildung.

Während ihres Studiums war sie Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft sowie der Stiftung Podium junger Musiker.

Als Mezzosopranistin ist sie regelmäßig solistisch im Oratorien- und Konzertfach aktiv, außerdem konnte sie durch eine rege Ensemblesätigkeit wertvolle Erfahrungen u.a. am Staatstheater Stuttgart sowie bei namhaften Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Festival Junger Künstler Bayreuth und dem Musikfest Stuttgart sammeln.

Darüber hinaus ist Fabienne Schwarz-Loy intensiv als Gesangspädagogin und Chorleiterin tätig, zudem als Dozentin für Chorleitung und Stimmbildung sowie als Trainerin für Kommunikation, Führung und Stimmentwicklung.

Sie promoviert zu den Themen Führung und Innovation und realisiert in diesem Zusammenhang Crossover-Projekte wie musikalische Führungskräfteentwicklungsprogramme.

Der Tenor **Roger Gehrig**, geboren 1987, studierte in Stuttgart Schulmusik, Germanistik, Gesang und Gitarre sowie derzeit im Master Konzertgesang bei Carmen Mammoser. Diverse Meisterkurse ergänzen seine Ausbildung.

Seine künstlerischen Aktivitäten sind breit gefächert und reichen vom Oratoriensänger (barocker Evangelist bis zu spätromantischen Tenorsolopartien) über szenische Opernproduktionen (u.a. Tamino in Mozarts „Zauberflöte“, Frederic in Sullivans „Piraten von Penzance“) bis hin zu Liedduo und selbstbegleiteten Liedkonzerten mit Gitarre.

Als Solist arbeitete er u.a. mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart unter Helmuth Rilling, dem Südwestdeutschen Kammerorchester und der Kammerphilharmonie Mannheim zusammen und gastierte auf Festivals u.a. in Budapest, Bologna und Bad Hersfeld. Er ist Preisträger des Internationalen Okiden Sugarhall Musikwettbewerbes in Japan.



Im Dezember 2014 erschien bei karlklang seine erste Solo-CD „Lieder von Licht und Schatten“ mit Werken von John Dowland, Franz Schubert u.a.



**Georg Kalmbach**, geboren 1987, begann seine sängerische Laufbahn bei den Aurelius Sängerknaben Calw. Während dieser Zeit wurde er von Hans-Jörg Kalmbach unterrichtet und konnte seine erste Bühnenerfahrung als 1. Knabe in Mozarts Zauberflöte am Theater Freiburg sammeln. Nach dem Stimmbruch wurde er zusätzlich von Prof. Thomas Pfeiffer betreut. Zunächst begann er 2010 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg ein Lehramtsstudium und nahm dann, parallel dazu, 2011 sein Gesangsstu-

dium an der Hochschule für Musik Karlsruhe, in der Klasse von Prof. Donald Litaker, auf.

Seitdem erweiterte er seinen musikalischen Horizont durch Meisterklassen bei Prof. Dieter Kurz, Prof. Udo Reine mann, Prof. Daniel Fuerter, Prof. Holger Speck, Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmuth Höll.

Als Solist konnte er bei Diversen Konzerten des akademischen Chores der Universität Stuttgart überzeugen (2012 als Erzähler in Orffs „der Mond“, 2013 im Requiem von Berlioz, als Dr. Blind in „der Fledermaus“ und 2015 bei Janáček's „Vater Unser“). Darüber hinaus sang er 2012, bei der Uraufführung von Axel Ruoffs Oratorium „die Hexe von Endor“, die Tenorpartie und ein Jahr später in Budapest, mit dem European Medicine Choir and Orchestra, den Schwan in Carmina Burana. Sein Liederabenddebüt gab er, gemeinsam mit dem Pianisten Frank Düpree, 2013 mit der Dichterliebe. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist er Mitglied des Württembergischen Kammerchores und des Rastatter Vokalensembles.

**Ralf Ellinger** begann seine musikalische Ausbildung mit Violoncellounterricht. Es folgten Unterricht in Klavier und Gesang. Während des Studiums der Schulmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim waren seine Schwerpunkte die Fächer Violoncello, Gesang und Dirigieren.

Nach seinem Examen führte er seine künstlerische Ausbildung mit einem Gesangsstudium bei Vera U. G. Scherr in Mannheim fort. Diesen Studiengang schloss er im Sommer 2000 erfolgreich ab.

Seit 1999 ist er Mitglied der Gächinger Kantorei und ist gefragt als Solist, hauptsächlich bei kirchenmusikalischen Projekten im Großraum Stuttgart.

Seit Herbst 2011 unterrichtet er Musik und Geschichte am Friedrich-Hölderlin-Gymnasium in Nürtingen und leitet dort das Symphonieorchester.





**Jens Paulus**, 1979 in Stuttgart geboren, studierte an der Musikhochschule Stuttgart Schulmusik und Gesang. Parallel dazu absolvierte er ein Germanistikstudium an der Universität Stuttgart. Prägende Impulse im Fach Gesang erhielt er von Prof. Michiko Takanashi, Prof. Friedemann Röhlig und Prof. Dunja Vejzovic.

In den letzten Jahren hat sich der Bariton zu einem gefragten Oratoriensänger, besonders der Bachschen Passionen, entwickelt. Dies belegt seine rege Konzerttätigkeit in ganz Deutschland. Als Mitglied der Gächinger Kantorei und des Vocalensembles Rastatts ist er auch als Chorsänger tätig. Darüber hinaus ist Jens Paulus seit 2012 Dirigent des Esslinger Vocalensembles und Musiklehrer an einem Esslinger Gymnasium.



**Christoph Schweizer**, geboren 1989, ist studierter Schulmusiker, Sänger und Dirigent. Zahlreiche Auftritte als Solosänger (Bass) und einige Meisterkurse bei Prof. Andreas Reibenspies, Prof. Rudolf Piernay sowie Prof. Klesie Kelly ermöglichen ihm einen weiten Einblick in die Bereiche Oratorium, Konzert, Kunstlied und Oper.

Zahlreiche Auftritte in professionellen Chören wie dem Orpheus Vokalensemble oder dem Vokalensemble des SWR erweitern sein Repertoire.

Durch die jahrelange Arbeit mit verschiedenen Chören und Orchestern ist er als Dirigent immer mehr gefragt.



Neuapostolische Kirche